

beide, der Wiener und Berliner ergänzten einander im Gesamteindruck so trefflich, daß meine Stimmung sich erhöhte und ich hoffnungsvoller in die Zukunft sah.–

Las Kornfelds „Himmel und Hölle“, Drama. Talent gewiß. Aber welche Praetension! Affectation! Hochmut! Wichtigthuerei! Natur- und Musikferne! Bekenntnis zur Menschenliebe – hinter dem sich Kälte und Hass – kaum verbirgt! Und im technischen welche Saloppheit;– im Stil welch klägliches Gemisch von Sturm und Drang – Romantik – Symbolismus – Naturalismus – in expressionistischer Sauce!–

14/6 Vm. Intendanz. Mit Winter über das bisherige Fiasco des Schloßtheaters. Geschmacksmangel, Übelberathenheit Heines. Parteipolitisches Geschiele.

– Im Volksth. Mit Schauspielern. (Teubler, Götz u. a.) Frl. Markus; mit Geiringer, Bernau (Antigone Probe) – über die politischen Möglichkeiten der nächsten Tage.

Begegnung mit Alex. Brauner, der immer mit der ungar. Räteregierung in Verhandlungen. Sie fühlen sich keineswegs mehr sicher. Was das Gesindel in Ungarn geraubt, damit bestechen sie hier – soweit sie's nicht an Ort und Stelle verfressen.–

Begegnung mit Hrn. Fleminger (Koppel u. Frisch) – von den ruinirten Geschäftsleuten und Gutsbesitzern in Ungarn, Flucht und Elend.

Zu Tisch (statt des absagenden Moissi) Groß.– Die Putschgerüchte für morgen. Heitre Gespräche, nicht ohne Galgenhumor auf der Terrasse in Frühlingsschönheit.–

– Las Violas „Tagebuch“, sympathisch, aber dilettantisch. Ein Mscrpt. von Frau Fröschels (Sphynx), nicht ohne poetische Einfälle, aber in toto eine Läpperei.–

15/6 S. Vm. bei Salten Vorstandssitzung. Währenddem Nachrichten (an Bauer, Extrablatt) von Schießerei, Verwundungen, etc. die sich bestätigen. In der Arbeiter Ztg. Nachweis der Bestechungen an die Communistenführer hier. Welch ein Gesindel!– Blei (und Genossen) – danken in der Ztg. dem „mutigen Anonymus“ der ihre Unterschriften unter jenen Aufruf gesetzt hatte (gegen die Hinrichtung Tollers – die von einem blutrünstigen Bürgertum geplant wird).–

Die Depravation dieses Literatenvolks (Gütersloh, Werfel – Moissi, die Roland, Ehrenstein auch dabei) dies Gemisch von Opportunismus, Snobismus, Verlogenheit und Schamlosigkeit ist ganz einzig.–

Nm. mit Heini Quartett von Kopylow.–

Ein paar Verse Weiher.

Richard und Paula vor dem Nachtm. Der Communistenputsch.